

index, Jodzahl (Methode nach *Wijs*, *Hanus*, *Hübl*), Hydroxylzahl, oxydierte Säuren (Definition, Trennungsmethoden, Bestimmungsmethoden), Polybromidzahl (Darstellung der Fettsäuren, Bromierung, Filtrierung, Waschung, Trocknung und Wägung), Seifenanalysen (Analyse harter Seifen), Bestimmung in Alkohol unlöslicher Fremdkörper, Bestimmung der Gesamt- rohfettsäuren in den Seifen, Gesamtalkalibestimmung, Gesamt-freialkalibestimmung in den Seifen.

Die Veröffentlichung umfaßt 34 Seiten in französischer Sprache.

Die hier herausgegebenen Analysenmethoden basieren auf einer jahrelangen praktischen Arbeit der „Internationalen Kommission zum Studium der Fettstoffe“, in der die Deutschen durch eine Delegation unter Leitung von Professor Dr. *H. P. Kaufmann*, Münster, vertreten sind. Diese Analysenmethoden haben ihre Vorläufer in den Vorarbeiten der „Wissenschaftlichen Zentralstelle für Öl- und Fettforschung“ (Wizöff), die im Jahre 1930 die in ihren Analysenkommissionen bearbeiteten deutschen Normenanalysen herausgegeben hat. Die IC arbeitet nun folgendermaßen: Sie läßt die zur Diskussion stehenden Analysenmethoden durch die von ihr vertretenen Länderdelegationen an Hand der von ihr verschickten Analysenproben durchprüfen. Die dabei gemachten Erfahrungen und die in den Kommissionen daran anknüpfenden Diskussionen führten dann zu den in der vorliegenden Veröffentlichung niedergelegten „Méthodes unifiées pour l'analyse des matières grasses“.

Die „Union internationale de Chimie“ hat im Jahre 1936 in ihrer Sitzung in Luzern durch ihren Generalsekretär *Gérard*, Fühlung gesucht mit dieser „Internationalen Kommission zum Studium der Fettstoffe“, um eine internationale Zusammenarbeit für die Zukunft zu gewährleisten. Dem tatkräftigen Einsatz der deutschen Delegation, im besonderen des jetzigen Vorsitzenden der IC, Professor Dr. *H. P. Kaufmann*, ist es zu verdanken, daß diese vorliegende Zusammenstellung als eine Veröffentlichung der „Union“ dem internationalen Interessentenkreis unterbreitet werden kann. Es sollten auf diesem Wege die vereinheitlichten Methoden der „Union“ nicht nur für die der IC angeschlossenen Länder Gültigkeit erlangen, sondern auch für alle Mitgliedstaaten der „Union“; zurzeit sind es etwa 40 Länder. Durch die Zusammenarbeit mit der „Union“ erfährt die IC keine Änderungen in ihren Satzungen und behält ihre absolute Selbständigkeit. Die beschlossenen Analysenmethoden werden ohne Nachprüfung oder Kritik von der „Union“ entgegengenommen. Die Zusammenarbeit der IC mit der „Union“ ist als „Commission affiliée“ gedacht. Durch die bestehende internationale Organisation der IC wird in Gemeinschaftsarbeit mit der „Deutschen Gesellschaft für Fettforschung“ das Bestreben nach Vereinheitlichung der Analysenmethoden auf dem Fettgebiet nunmehr von einem sachverständigen internationalen Gremium dauernd beobachtet, gesteuert und in immer klarere

und fester normierte Formen übergeführt werden. Die Tätigkeit der damaligen „Wizöff“, die im Jahre 1936 in die „Deutsche Gesellschaft für Fettforschung“ überging, hat in diesen Arbeiten die ersehnte internationale Krönung gefunden.

Sämtliche bisher von der IC vereinheitlichten Methoden werden für die deutschen Interessenten demnächst²⁾ in deutscher Sprache veröffentlicht. (17)

²⁾ Fette und Seifen, Augustheft.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoche, für „Chem. Fabrik“ Sonnabenda.)

Dr. A. Mitscherlich, o. ö. Prof. für landwirtschaftlichen Pflanzenbau und Bodenkunde, Direktor des Pflanzenbau-Instituts der Universität Königsberg, feierte am 29. August seinen 65. Geburtstag.

Ernannt: Dr. med. H. Barrenscheen, n. b. a. o. Prof., Wien, zum o. Prof., gleichzeitig wurde ihm der Lehrstuhl für Physiologische Chemie in der Medizinischen Fakultät der Universität Wien übertragen. — Dr. rer. nat. habil. W. Groth, Hamburg, zum Dozenten für das Fach Physikalische Chemie unter Zuweisung an die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. — Prof. Dr. R. Mentzel, Chef des Amtes Wissenschaft im Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung und Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Berlin, zum Ministerialdirektor. — Dr. med. K. Pohle, Doz. für Pharmakologie an der Universität Halle, zum außerplanm. Prof.

Prof. Dr. A. Lembke, Direktor am Bakteriolog. Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, ist als Dozent für Bakteriologie in der Philosoph. Fakultät der Universität Kiel zugelassen worden.

Dr. C. Rohmann, n. b. a. o. Prof., Jena, wurde die freie Planstelle eines Konservators als Abteilungsleiter an der Anstalt für Pharmazie und Lebensmittelchemie in Jena übertragen.

Dr. W. Funk, Betriebsdirektor der Staatl. Porzellan-Manufaktur Meißen (Mitglied des VDCh seit 1906), ist aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getreten. Es wurde ihm bei dieser Gelegenheit ein vom Führer unterzeichnetes Dankschreiben überreicht, nachdem ihm bereits im November 1938 das goldene Treudienstehrenzeichen verliehen war.

Gestorben: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. e. h. A. Juckenack, Berlin, Präsident i. R. der Preuß. Landesanstalt für Lebensmittel, Arzneimittel und gerichtliche Chemie, am 28. August im Alter von 69 Jahren.

Das Reichstreffen der Deutschen Chemiker in Salzburg

das für die Zeit vom 18. bis 23. September angesetzt war, wird auf eine frühest mögliche Zeit
verschoben.

Die Vertagung gilt auch für alle im Rahmen des Reichstreffens anberaumten Sitzungen, wie die des Kleinen und Großen Rates des VDCh.

Die bereits ausgegebenen Teilnehmerhefte behalten für die spätere Tagung ihre Gültigkeit.

Fachgruppe Chemie im NSBDT
Verein Deutscher Chemiker
Dr. Karl Merck.